



21 Aktenzeichen: P 35 15 307.5
22 Anmeldetag: 27. 4. 85
43 Offenlegungstag: 30. 10. 86

Behördeneigentum

DE 35 15 307 A 1

71 Anmelder:
Dziurdzik, Jan; Kolk, Ryszard, 5020 Frechen, DE

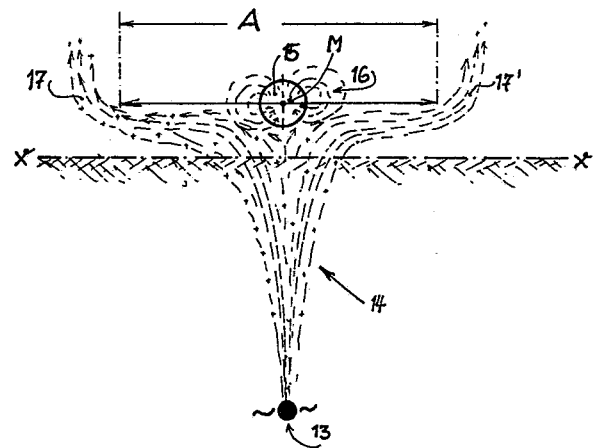
74 Vertreter:
Baur, E., Dipl.-Ing. Dr.-Ing., Pat.-Anw., 5000 Köln

72 Erfinder:
gleich Anmelder

54 Vorrichtung zum Abschirmen oder Neutralisieren auf den menschlichen Organismus einwirkender unerwünschter Einflüsse von Strahlungen oder Feldern

Es ist bekannt, daß schädliche Strahlungen die Gesundheit des menschlichen Organismus beeinträchtigen. Zur Abhilfe wird eine Vorrichtung zum Abschirmen oder Neutralisieren auf den menschlichen Organismus einwirkender unerwünschter Einflüsse von Strahlungen oder Feldern terrestrischen und/oder atmosphärischen und/oder technischen Ursprungs vorgeschlagen, welche als ringförmiger Körper (1) aus elektrisch leitendem Draht (2) ausgebildet ist, dessen Enden (3, 4) ohne elektrischen Kontakt miteinander angeordnet bzw. gegenseitig isoliert sind.

Der ringförmige Körper (1) kann als Spule (5) von etwa 50 mm Durchmesser mit einer Anzahl Drahtwindungen (6) ausgebildet sein.



DE 35 15 307 A 1

3515307

5 KOLN 1, 26.4.85 G/D
Werderstraße 3
Telefon (0221) 524208-9

Di 101

Reg.-Nr. bitte angeben

A N S P R Ü C H E

① Vorrichtung zum Abschirmen oder Neutralisieren auf den menschlichen Organismus einwirkender unerwünschter Einflüsse von Strahlungen oder Feldern terrestrischen und/oder atmosphärischen und/oder technischen Ursprungs, dadurch gekennzeichnet, daß diese als ringförmiger Körper (1) aus elektrisch leitendem Draht (2) ausgebildet ist, dessen Enden (3,4) ohne elektrischen Kontakt miteinander angeordnet beziehungsweise gegenseitig isoliert sind.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der ringförmige Körper (1) als Spule (5) von etwa 50 mm Durchmesser mit einer Anzahl Drahtwindungen (6) ausgebildet ist.

80

3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2 , dadurch gekennzeichnet , daß die Spule (5) etwa fünfzig Windungen (6) eines mit einer Isolierschicht umgebenen Kupferdrahtes (2) aufweist .

4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3 , dadurch gekennzeichnet , daß der Kupferdraht eine Drahtdicke von vorzugsweise 0,1 mm und eine Lack-Isolierschicht aufweist .

5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4 , dadurch gekennzeichnet , daß die Enden (3,4) des die Spule (5) bildenden Drahtwickels mit ihrer Lackisolierung derart miteinander verzwirrt sind , daß zwischen diesen kein elektrischer Kontakt besteht .

6. Vorrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5 , dadurch gekennzeichnet , daß über den Umfang der Spule (5) annähernd gleichmäßig verteilt wenigstens drei die Drahtwindungen (6) zusammenhaltende Schlingen (7) , die vorzugsweise aus Textilfasern bestehen und verknotet sind , angeordnet sind .

3

7. Vorrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6 , dadurch gekennzeichnet , daß der Drahttring (1) beziehungsweise die Spule (5) in einem Gehäuse (8) aus elektrisch nichtleitendem Kunststoffmaterial eingebettet sind .

8. Vorrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 7 , dadurch gekennzeichnet , daß das Gehäuse (8) zwei durch eine Klebschicht (9) miteinander verbundene Kunststoffplatten (10,11) aus elektrisch nichtleitendem Material aufweist , von denen die eine (10) mit einer ringförmigen Nut (12) zur Aufnahme der Spule (5) bzw. des Ringes (1) ausgebildet und mit der darin eingesetzten Drahtspule (5) oder dem Ring (1) durch die andere Platte (11) dicht abgedeckt ist .^N

4

5 KÖLN 1, 26.4.85 G/D
Werderstraße 3
Telefon (0221) 524208-9

Di 101
Reg.-Nr. bitte angeben

P a t e n t a n m e l d u n g
=====

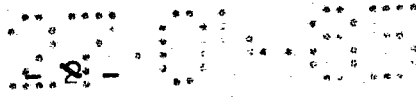
der Herren

Jan Dziurdzik und Ryszard Kolk, 5020 Frechen

Vorrichtung zum Abschirmen oder Neutralisieren auf den
menschlichen Organismus einwirkender unerwünschter Einflüsse
von Strahlungen oder Feldern.

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Abschirmen
oder Neutralisieren auf den menschlichen Organismus ein-
wirkender unerwünschter Einflüsse von Strahlungen oder
Feldern terrestrischen und/oder atmosphärischen und/oder
technischen Ursprungs .

Terrestrische oder Erdstrahlungen sind elektrophysika-
lische Phänomene , deren Entstehung zwar nicht exakt
nachweisbar ist , die jedoch mit hoher Wahrscheinlich-
keit auf Einflüsse lokaler elektrischer Vorgänge unter-
halb der Erdoberfläche wie sprunghafte Änderungen des
elektrischen Erdfeldes , radioaktive Ausströmungen an



3515307

5

5

Verwerfungen und dergleichen zurückzuführen sind . Dabei spielen Wasseradern , Lagerstätten von Metallen oder Metallverbindungen im Zusammenwirken mit Erdströmen oder erdmagnetischen Variationen ebenso eine Rolle wie physikalische oder chemische Vorgänge im Erdreich .

Hierauf wird beispielsweise der Effekt der Wüschelrute oder das gehäufte Auftreten von Blitzeinschlägen oder eine örtliche Summierung biologischer Erscheinungen zurückgeführt , weshalb auch ernsthafte Wissenschaftler am Einfluß von Erdstrahlungen auf den menschlichen Organismus nicht mehr zweifeln .

Auch von technischen Einrichtungen können infolge mangelnder Abschirmung Strahlungen von Fernsehgeräten , Radiowellen , Induktionsströme und dergleichen ausgehen .

Intensiver Beobachtung zufolge sind die Erfinder davon überzeugt , daß einer der besonders schädlichen Einflüsse auf den menschlichen Organismus , durch welchen ein als Bioenergie bezeichneter Gesundheitszustand in Mitleidenschaft gezogen wird , in der Erde in sogenannten Wasseradern fließendes Wasser ist . Im Zusammenwirken mit Erdströmen und einem Teil des Erdmagnetfeldes können diese Wasseradern ein bestimmtes Strahlungsfeld

3515307
6

3515307

erzeugen , und somit ungünstige Einflüsse auf den menschlichen Organismus ausüben . Die hiervon ausgehende Gefahr ist um so größer , weil die schädliche und schließlich in einer Krankheit sich äußernde Wirkung oft erst nach längerer Einwirkungsdauer von Jahren akut auftritt .

Der Organismus eines Menschen , welcher sich unmittelbar über einer solchen Strahlungsquelle Stunden , Tage , Monate oder Jahre beispielsweise im Schlaf oder bei sitzender Tätigkeit aufhält , reagiert zwar schon früher mit Warnsignalen , die aber vielfach als solche nicht erkannt oder als physisches Unwohlsein bagatellisiert oder durch Arzneimittel bekämpft werden .

Es sind dies beispielsweise Erscheinungen von Ermüdung , Schlafstörung , Angstzustände , Kopfschmerzen bis zu Übelkeit und schweren Kreislaufstörungen .

Es sind bereits Vorrichtungen zum Abschirmen oder Neutralisieren solcher auf den menschlichen Organismus einwirkender unerwünschter Einflüsse von Strahlungen oder Feldern insbesondere terrestrischen Ursprungs bekannt , wie beispielsweise ein in der Schweiz hergestelltes und in Handel gebrachtes sogenanntes Tiefschlaf-Bettuch , in welches gemäß Veröffentlichung in einer Anpreisungs-

7

3515307

Druckschrift eines deutschen Versandhauses zur Abschirmung von schädlichen Erdstrahlen ca. 2500 m hochleitfähiger äußerst dünner Kupferfäden eingewoben sind .

Dieses Tuch kann einerseits nur während des Schlafs verwendet werden , man kann es demnach nicht am Arbeitsplatz einsetzen , es ist darüber hinaus wegen der schwierigen Herstellung außerordentlich teuer , zumal der Benutzer wegen des häufigeren Wäschewechsels beim Bettzeug zumindest mehrere derartige Tücher vorrätig halten muß .

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde , eine Vorrichtung zum Abschirmen oder Neutralisieren von schädlichen Strahlungen oder Feldern der eingangs genannten Art anzugeben , welches preisgünstig herstellbar und daher von vielen auch ärmeren Menschen erworben und benutzt werden kann , welches darüber hinaus leicht transportabel , vorzugsweise in einer Anzugtasche mitnehmbar und an jedem Ort längerer Verweilung einsetzbar und insbesondere gegen terrestrische Strahlungen und Magnetfelder wirksam ist .

Die Lösung der gestellten Aufgabe gelingt mit der Vorrichtung nach der Erfindung dadurch , daß diese als ringförmig-



3515307

8

ger Körper aus elektrisch leitendem Draht ausgebildet ist ,
dessen Enden ohne elektrischen Kontakt miteinander angeord-
net bzw. gegenseitig isoliert sind .

Mit der Vorrichtung gelingt es in überraschender Weise ,
die schädlichen Strahlen oder dergleichen in einem Umkreis
von annähernd 25 m um die Vorrichtung herum abzuschirmen .
Mit Vorteil ist das Gerät preisgünstig in Herstellung und
Vertrieb , so daß es auch von weniger begüterten Personen
erworben und benutzt werden kann , es ist leicht und da-
her ohne weiteres transportabel bzw. mitnehmbar und schützt
daher den Träger oder Anwender an allen Orten, wo dies
wünschenswert erscheint .

Eine Ausgestaltung sieht vor , daß der ringförmige Körper
als Spule von etwa 50 mm Durchmesser mit einer Anzahl Draht-
windungen ausgebildet ist .

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen sind entsprechend den
Merkmalen der Ansprüche 3 bis 8 vorgesehen .

Die Erfindung wird in Zeichnungen in einer bevorzugten Aus-
führungsform gezeigt , wobei aus den Zeichnungen weitere

vorteilhafte Einzelheiten der Erfindung entnehmbar sind .

Es zeigen :

- Figur 1 eine rein schematische Darstellung der Wirkung einer Vorrichtung zum Abschirmen oder Neutralisieren von Strahlungen oder Feldern ,
- Figur 2 einen ringförmigen Körper aus elektrisch leitenden Draht , in Draufsicht ,
- Figur 3 den Ring gemäß Fig.2 , im Querschnitt ,
- Figur 4 einen als Spule mit einer Anzahl von Drahtwindungen ausgebildeten ringförmigen Körper , in Draufsicht ,
- Figur 5 eine Vorrichtung in gebrauchsfertiger Ausführung , wobei der Ring bzw. die Spule in einem Gehäuse eingeschlossen ist , in Draufsicht ,
- Figur 6 die Vorrichtung gemäß Fig.5 im Querschnitt .

10

Das Funktionsschema der Vorrichtung zum Abschirmen oder Neutralisieren auf den menschlichen Organismus einwirkender unerwünschter Einflüsse von Strahlungen oder Feldern zeigt , rein symbolisch angedeutet , eine unter der Erdoberfläche X-X befindliche Strahlungsquelle 13 . Es möge sich hierbei um eine Ader fließenden Wassers oder eine Zone erdmagnetischer Verwerfungen oder ähnliches handeln . Von dieser Strahlungsquelle 13 geht ein Strahlungsfeld 14 aus , welches im wesentlichen aus positiven elektrischen Ladungsteilchen , sogenannten Plus-Ionen besteht . Dieses Strahlungsfeld 14 erzeugt im Bereich der Abschirmvorrichtung 15 ein induktives Gegenfeld 16 , welches das Strahlungsfeld 14 zur Seite ablenkt , wie dies mit den Ästen 17,17' des Strahlungsfeldes 14 rein schematisch angedeutet ist . Ein oberhalb der Erdoberfläche X-X und oberhalb der Strahlungsquelle 13 befindliche Aufenthaltsraum A mit einem Radius um den Mittelpunkt der Abschirmvorrichtung 15 M von ca. 25 m bleibt daher frei von dieser schädlichen Strahlung und kann vom Menschen nunmehr unbedenklich als Schlaf- oder Arbeitsraum zum längeren , unbedenklichen Aufenthalt genutzt werden .

In diesem Zusammenhang sei erwähnt , daß nach intensiven Beobachtungen der Erfinder für ein positives Lebensgefühl des Menschen bzw. seines Organismus negativ geladene elek-

trische Teilchen , sogenannte Minus-Ionen vorteilhaft sind , während die Einwirkung von überwiegend Plus-Ionen enthaltenden Strahlungen oder Feldern unangenehm , ja sogar gesundheitsschädlich sind .

Figur 2 zeigt in Draufsicht den funktionswesentlichen Teil der Abschirmvorrichtung 15 , nämlich einen ringförmigen Körper 1 aus elektrisch leitendem Draht 2 . Dessen Enden 3,4 sind ohne elektrischen Kontakt miteinander angeordnet bzw. gegenseitig isoliert .

Wie der Schnitt durch den ringförmigen Körper 1 in Fig.3 zeigt , kann es sich bei diesem um eine Anordnung mit nur wenigen Drahtwindungen 6 handeln .

Eine bevorzugte Ausgestaltung der Vorrichtung zeigt die Figur 4 , wobei der ringförmige Körper 1 als Spule 5 mit etwa fünfzig Windungen 6 eines mit einer Isolierschicht umgebenden Kupferdrahtes 2 ausgebildet ist . Bei dieser Ausführungsform weist der Kupferdraht eine Drahtdicke von vorzugsweise 0,1 mm und eine Lack-Isolierschicht auf . Die Enden 3,4 des die Spule 5 bildenden Drahtwickels sind mit ihrer Lackisolierung derartig in einer Endverbindung 17 miteinander verzwirrt , daß zwischen diesen kein elektrischer Kontakt besteht .

Weiterhin sind über den Umfang der Spule 5 annähernd gleichmäßig verteilt wenigstens drei die Drahtwindungen 6 zusammenhaltende Schlingen 7 , die vorzugsweise aus Textilfasern bestehen und verknotet sind , angeordnet .

Schließlich zeigt Figur 5 die komplette Vorrichtung , bei welcher der Drahttring 1 bzw. die Spule 5 in einem Gehäuse 8 aus elektrisch nicht leitendem Kunststoffmaterial eingebettet sind .

Dabei weist das Gehäuse 8 zwei durch eine Klebschicht 9 miteinander verbundene Kunststoffplatten 10,11 aus elektrisch nicht leitendem Material auf , von denen die eine Platte 10 mit einer ringförmigen Nut 12 zur Aufnahme der Spule 5 bzw. des Ringes 1 ausgebildet und mit der darin eingesetzten Drahtspule 5 oder dem Ring 1 durch die andere Platte 11 dicht abgedeckt ist . Diese Anordnung wird insbesondere aus dem Schnitt gemäß Fig.6 bzw. aus der Zusammenschau der beiden Figuren 5 und 6 deutlich erkennbar .

Weil die Vorrichtung zum Abschirmen oder Neutralisieren auf den menschlichen Organismus einwirkender unerwünschter Einflüsse von Strahlungen oder Feldern terrestrischen und/oder atmosphärischen und/oder technischen Ursprungs unkom-

13

13

liziert , preisgünstig herstellbar und vertreibbar ,
leicht transportabel und insbesondere vom Benutzer mit-
führbar sowie gegen schädliche Strahlungseinflüsse über-
raschend wirksam ist , kann somit von einer idealen Lö-
sung der eingangs gestellten Aufgabe gesprochen werden .

- 14 -
- Leerseite -

16

Nummer:
Int. Cl.4:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

35 15 307
A 61 N 1/16
27. April 1985
30. Oktober 1986

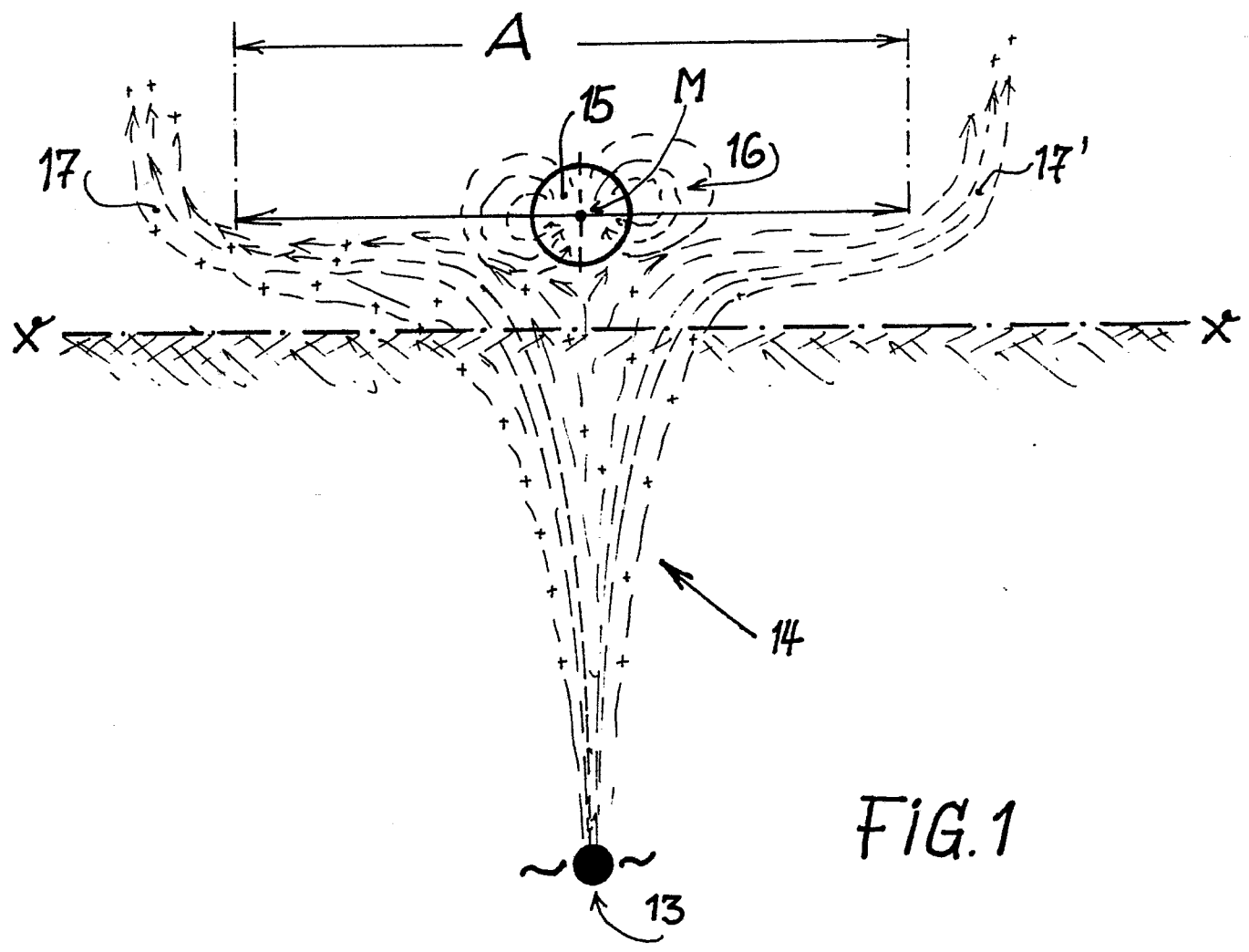


FIG. 1

ORIGINAL INSPECTED

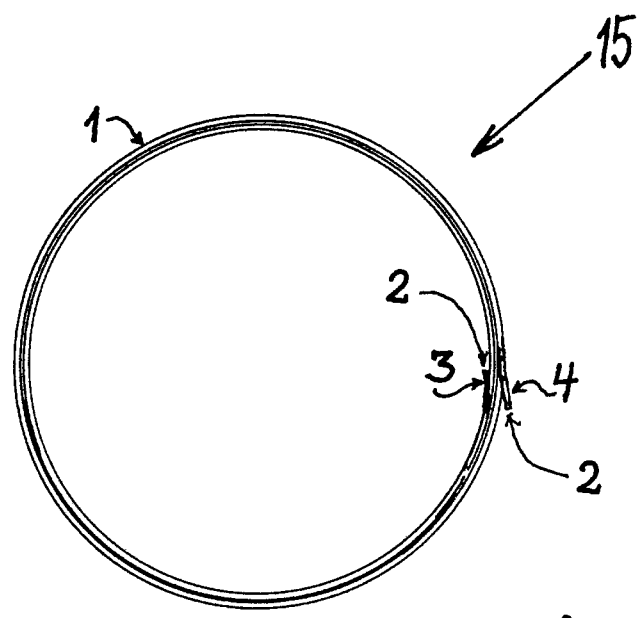


FIG. 2

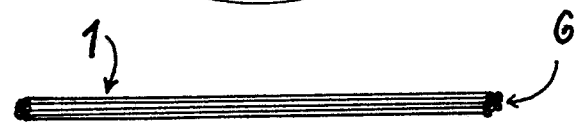


FIG. 3

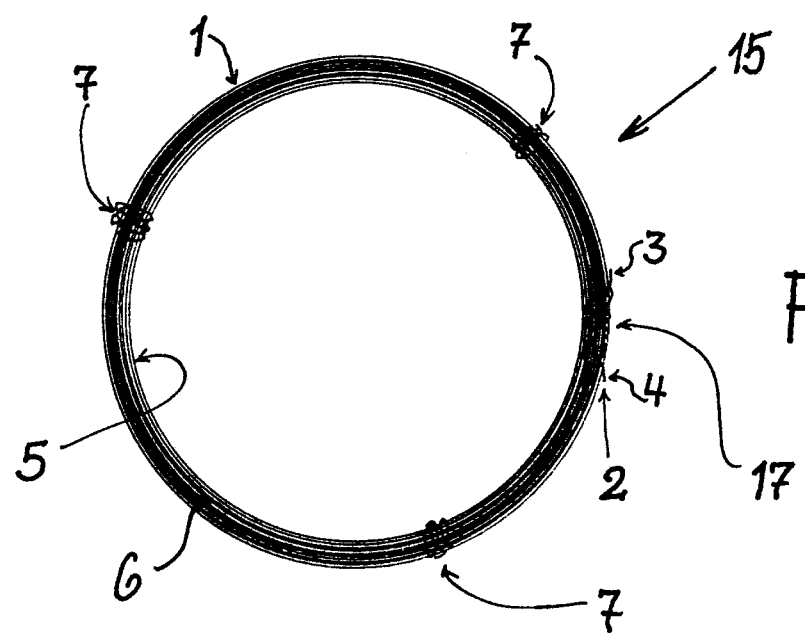


FIG. 4

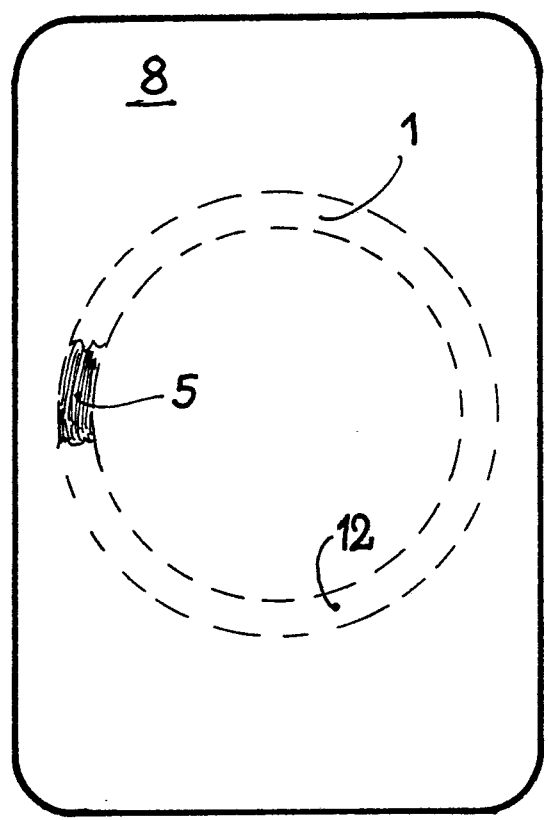


FIG. 5

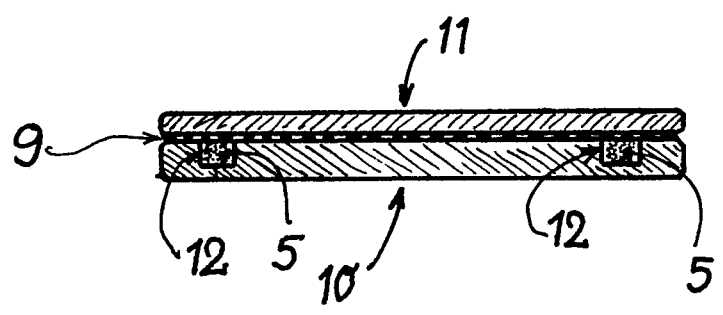


FIG. 6